

ter-Zeitung, wo ein anonymer Kunstfreund die Leistungen seiner eigenen Töchter recensirte? —

3) Wenn ich mich einer gleichen Beraubung ehrenwerther Leichen — heretischer, kunstverständiger Ausdruck des Gothaer Herrn! — wie jener, schuldig gemacht habe, so werde ich mich doch gewiß stets hüten, mit gemeinen Cadavern mir die Hände zu besudeln. — Da fällt mir so eben ein, daß der ic. Blumauer sich nicht darüber ausgelassen, von welchem Potentaten er sein Patent zur alleinigen Beraubung gedachter Leichen erhalten hat; es dürfte in mancher Hinsicht interessant sein, dies zu wissen, und ersuche ich ihn darum ganz ergebenst, solches doch noch zu thun — wenn er anders im Stande ist, seine gemeinen Eigenheiten zu bemeistern und in weniger plebejen Ausdrücken zu schreiben, sonst mag er es ja unterlassen.

„Cave! cave! namque in malos asperrimus
Parata tollo cornua.“

4) Recht sehr bin ich dem Herrn Blumauer für seine Bezeichnung verbunden, deren er mich in Nr. 4 seines Auffages würdigt, gebe aber gleichzeitig mein Bedauern zu erkennen, dieselbe nicht genügend nutzen zu können; denn wiewohl er, um mir einen Beweis pro oculos aufzustellen, selbst neue Wörter äußerst kunstreich erfunden, ist es meinem vielleicht nicht so starken und so ausgebildeten Geiste dennoch nicht gelungen, eine gleiche Ansicht zu gewinnen; hier sich in eine weitere Erörterung darüber einzulassen, dürfte höchst unnütz sein, und schweige ich deshalb über diese Materie.

5) Ueber den bescheidenen Werth des Gothaer Gedanke mein sage ich nichts, das Publicum, dieser höchste Gerichtshof, wird Richter sein über uns, und dessen Gerechtigkeit vertraue ich fest; was aber das Fälscherboger anbetrifft, so erfordert der starke Absatz desselben bereits eine 2. Auflage.

S. Chemlin.

[4077.] Um denjenigen Herren Collegen, welche von der bei uns erscheinenden

Bibel für Israeliten,

deren dritte, bis über die Hälfte des Ganzen gehende Lieferung im September d. J. versendet wird — viel gebrauchen, die zu bestellenden Gr. schneller zu liefern, haben wir uns entschlossen, außer in Leipzig noch an einigen anderen Plätzen Exemplare vorräthig zu halten.

Bereits setzt uns die Gefälligkeit der Hermann'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. und der Helwing'schen Hofbuchhandlung in Hannover in Stand, Ihnen anzuzeigen, daß Sie von den genannten Orten Grpl. unsrer Bibel unter denselben Bedingungen, als direct von uns, beziehen können. Zugleich bitten wir diejenigen Handlungen, bei denen Exemplare der ersten Lieferung ohne Aussicht auf nahen Absatz lagern, diese uns zu remittiren; wogegen allen, die sich solchen versprechen, jederzeit mit Vergnügen Grpl. à cond. zu Diensten stehen.

Berlin.

Veit u. Comp.

[4078.] **Dringende Bitte!!**

Ueberhäufte Zusendungen von Musikalien, Lithographien, Kupfer- u. Stahlstichen ohne Text, welche durchaus nicht für meinen Wirkungskreis passen, veranlassen mich, die Verleger von ähnlichen Gegenständen dringend zu ersuchen, mir unverlangt nichts einzusenden, widrigenfalls ich genöthigt bin, jedem, der meine Bitte

nicht berücksichtigt, die bedeutenden Her- und Zurückspesen zu belasten.

Wien, den 1. Sept. 1837.

Friedr. Wolke, Buchhändler.

[4079.] Die Voss'sche Buchhandlung in Berlin erbittet sich Change-Kataloge.

[4080.] Weise und Stoppani in Stuttgart bitten um Zusendung 1 Gr. à cond. sämmtlicher seit 1820 erschienenen therapeutischen Werke üb. Krankheiten des Gehörs, vorzüglich Taubheit, mit Ausnahme der von Linde, Stard, Kramer, Thumhew.

[4081.] Wir bitten um Einsendung der Neuigkeiten und ersuchen, dies im Müller'schen Buchhändler-Verzeichniß gef. mit einem * zu bemerken. — Ferner erbitten wir uns 2 Verlagskataloge, Anzeigen, Prospekte, Placate ic. ic. und 6 antiquarische und Auktionskataloge.

Berlin, den 1. Septbr. 1837.

Voss'sche Buchhandlung.

[4082.] * * W. Birges in Leipzig wiederholt seine ergebene Bitte um gefällige Einsendung von 4 Grpl. aller neuen Anzeigen, Prospekte ic., die er im Interesse der resp. Verlags-Handlungen nach Amerika mit expediren wird.

Ferner wünscht er wieder Nova aus allen Wissenschaften in einfacher Anzahl, von Taschenbüchern aber 2 Grpl. zu erhalten, da sein neues dem Sortimentshandel günstig gelegenes Geschäfts-Local ihm Aussicht zu Absatz gewährt.

Weiter ersucht er die resp. Handlungen, welche geneigt sind, ihm zur Vervollständigung seiner neuen Leih-Bibliothek von ihrem Verlag schon jetzt in Conto 1838 zu liefern, um geneigte baldige betr. Anzeige unter Beifügung des compl. Verlags-Katalogs.

L. M. M. 1837.

[4083.] Von sämmtlichen Taschenbüchern für 1838 erbittet sich zur Fuhre 4 Exemplare à cond.

Th. Brandenburg sen.
in Berlin.

[4084.] Ignaz Kohn in Breslau bittet um Zusendung von: 3 Grpl. aller Taschenbücher auf 1838. geb. à cond. 3 Auktions- und antiquarischen Katalogen.

[4085.] Von den
Taschenbüchern für 1838

bitte mir fest 1 Grpl. roh, und 2 Grpl. à cond. gefälligst zuzusenden.

Leipzig, den 11. Septbr. 1837.

Wilb. Engelmann.

[4086.] Von allen gebundenen
Taschenbüchern für 1838

erbitten wir uns schleunigst 4 Grpl. à condition.

Bonn, Sept. 1837.

Oberländ. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg.
v. Dunst u. Comp.